

567
416.

Überreichung von Auszeichnungen. Bürgermeister Dr. Weiskirchner überreichte heute in seinem Empfangssalon eine Reihe von Auszeichnungen an verdiente Funktionäre. Hierzu hatten sich eingefunden: Landesauschuß Kunschik, die Stadt- und Gemeinderäte Baxa, Brauneis, Daberkow, Goldeband, Heffemayer, Jung, Lux, Josef Müller, Oppenberger, Pichler, Poyer, Roth, Rykl, Schimek, Schreiner, Schwarz, Spalovsky und Wagner, die Bezirksvorsteher Dirnbacher, Bergauer, Dr. Mattis und Friedl, der Herausgeber des Weltblattes Kaiserlicher Rat Kirsch, Magistratsdirektor Dr. Wüchterp, Obermagistratsrat Artzt, Präsidialvorstand Magistratsrat Formanek, Branddirektor Jenisch, Magistratssekretär Dr. Klaus, Kanzleidirektor kais. Rat Mayer, Bezirksschulinspektor Winkler, Bürgerschuldirektor Bichler, Obmann des Verbandes der freiw. Feuerwehren Kantner, etc.

Zuerst überreichte der Bürgermeister dem Gemeinderate Ignaz Gebhart die Ehrenmedaille für 40-jährige treue Dienste in seiner Eigenschaft als Angestellten des Neugierkeits-Weltblattes mit einer herzlichen Ansprache. Bezirksvorsteher Dr. Mattis vom 16. Bezirk, der Obmann des Ortsschulrates Bürgerschuldirektor Kopetzky und der Obmann des Armeninstitutes Kinzel beglückwünschten den Ausgezeichneten, welcher allen Herren seinen besten Dank aussprach. Zum Schluß sprach Bürgermeister Dr. Weiskirchner dem Herausgeber des Neugierkeits-Weltblattes Kaiserlicher Rat Kirsch gegenüber seine Freude aus, daß das Unternehmen so langjährige Angestellte in seiner Mitte habe und wünschte dem Unternehmen, es möge sich stets weiterentwickeln, im Dienste des Guten, Edlen und Schönen.

Die gleiche Auszeichnung überreichte sodann der Bürgermeister dem Bezirks- und Armenrates des 2. Bezirkes Oberlehrer Peter Kirchengast, wobei der Bürgermeister bemerkte, daß diese Auszeichnung die Würdigung eines reichen Lebens im Dienste des Volkes und der Jugenderziehung bedeute. Wenn man heute in diesem Weltbrande sehe wie Wiens heldenmütige Söhne auf allen Fronten unvergleichlich kämpften, so verdanke man dies auch der Schulbildung, die sie bei uns erhalten haben. Wir blicken aber auch mit Stolz auf unsere Schule und mit gleichem Stolz auf unsere Lehrer und Lehrerinnen. Der Ausgezeichnete wurde sodann noch vom Stadtrate Oppenberger, vom Bezirksschulinspektor Winkler, und dem Obmann des Ortsschulrates Bichler beglückwünscht.

Sodann überreichte Bürgermeister Dr. Weiskirchner den Mitglie-

dern der freiwilligen Feuerwehren Heinrich Danhorn (Hauptwerkstätte Simmering der Staatsbahnen), Josef Lang (Simmering'scher Turner-Feuerwehr), Karl Hermann, August Purauer und Josef Scheibenpflug (Ober-St. Veit), Matthias Hagen (Rudolfsheim), Heinrich Knollmayer, Josef Mayer, Simon Vetter, Peter Vielmascher (Ottakring), Anton Hummelberger (Nußdorf), Eduard Vonderheid (Unter Döbling), Ferdinand Engelbrecht und Karl Gold (Donaufeld) die Ehrenmedaille für 25-jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens, mit einer Ansprache, in welcher er neuerlich seiner Freude darüber Ausdruck gab, sovielenhochverdiente Mitglieder des freiwilligen Feuerwehr-Dienstes, der einen Stolz der Stadt bilde, eine Auszeichnung überreichen zu können. Verbandsobmann Kantner dankte für die soeben anerkennenden Worte des Bürgermeisters und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Monarchen, den Bürgermeister und die Gemeindevertretung. - Endlich überreichte der Bürgermeister dem Partieführer der städtischen Straßensäuberung Josef Mannel und dem Straßensarbeiter Karl Deles ein Ehrengeschenk im Betrage von 25 K für langjährige treue Dienste.

Gehrte Redaktion! Da eine Verständigung der Künstler nur auf dem Wege der Presse möglich ist, bitten wir höflichst um Aufnahme nachstehender Notiz:

Wettbewerbe der Gemeinde Wien für Wiener Architekten. Wie bereits mitgeteilt, wird die Zentralvereinigung der Architekten Oesterreichs ein Werk herausgeben, welches die Ergebnisse der über ihre Anregung von der Gemeinde Wien im heurigen Jahre ausgeschriebenen Wettbewerbe veröffentlichen soll. Um Verzögerungen bei der Durchführung der erforderlichen Vorarbeiten zu vermeiden, werden die Verfasser jener Entwürfe für Grabdenkmäler und Grabkreuze, deren Arbeiten nach dem ersten Sichtungsgange des Preisgerichtes noch im Wettbewerbe verblieben sowie alle Verfasser von Entwürfen für den Wettbewerb „Ruhmeshalle“ dringendst eingeladen, falls dies nicht schon geschehen sein sollte, ihr Einverständnis zur Veröffentlichung ihrer Wettbewerbsarbeiten der Zentralvereinigung der Architekten der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder v. Bezirk Maximilianplatz 6 schriftlich bekanntzugeben und hiebei auch anzuführen, ob sie die Veröffentlichung unter der vollen Adresse oder aber nur unter dem Kennworte (ohne Namensnennung) wünschen. Die Zentralvereinigung nimmt an, daß die Verfasser jener Entwürfe, bezüglich welcher nicht bis spätestens Montag, den 18. Oktober eine gegenteilige schriftliche Erklärung abgegeben wird, der Veröffentlichung

ihrer Wettbewerbsarbeiten unter Anführung der Kennworte beistimmen. Allfällig erwünschte nähere Auskünfte werden bei der Zentralvereinigung der Architekten Oesterreichs, 9. Bezirk Maximilianplatz 6 mündlich erteilt.

Kriegsbittprozession. Der Präsident der Wiener Bürgervereinigung Bezirksvorsteher kaiserlicher Rat Weidinger ersucht die Mitglieder der Vereinigung, an der am nächsten Sonntag 3 Uhr nachmittags stattfindenden Kriegsbittprozession von der Votivkirche in den Stefansdom, sich recht zahlreich zu beteiligen.

Bedarf an Maschinisten. Infolge der Errichtung des neuen Kühl- und Gefrierhauses der Gemeinde Wien ist eine Vermehrung der Anzahl der Maschinisten erforderlich, und es werden daher Maschinisten bei der Gemeinde Wien aufgenommen. Die Aufnahmebedingungen sind bei der Magistratsdirektion im Neuen Rathause einzusehen und es werden auch schriftliche Auskünfte erteilt.

Kunstankäufe der Gemeinde Wien. Die Gemeindevertretung hat in der Kunstaussstellung des Kriegspressequartiers im Künstlerhause folgende Kunstwerke für die Gemeinde Wien angekauft: Ein Oelgemälde von Prinz „Ansicht der Landschaft am Dunajec, wo österreichische Truppen während des vergangenen Winters dem russischen Heere gegenüberstanden“, eine Zeichnung von Prinz „Ansicht der Ortschaft Gorlice, wo im Mai 1915 der entscheidende Durchbruch österreichischer Truppen stattfand“, eine Kreidezeichnung von Karlinsky „Im Unterstand“, ein Aquarell von Konopa „Trainlager österreichischer Truppen in Polen“, eine Radierung von Heßheimer „Schützengraben des Infanterie-Regimentes Nr. 84“.

Verwundetentransport mittels Stellwagen. Die Direktion der städt. Stellwagen-Unternehmung hat bis Ende September d.J. 46.876 Verwundete, Pfleger, Gefangene und aus dem Auslande Zurückgekehrte befördert. Hierzu waren 3567 Wagen bzw. 5466 Fahrten notwendig.

Völker- und Ruhmeshalle auf dem Burgstall. Nach einem Berichte des StR. Zatzka beschloß der Stadtrat, den unter dem Kennworte „Unbezungen“ eingelangten Entwurf für eine österreichische Völker- und Ruhmeshalle auf dem Burgstall von dem Architekten Alfred Wildhack um den Betrag von K 600 anzukaufen.

Vorrückung. Die provisorische Lehrerin 2. Klasse Anna Guthan wurde vom Stadtrat nach einem Berichte des StR. Tomola zur Volksschullehrerin 2. Klasse ernannt.

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola dem Verein „Volksleshalle“ eine Subvention von 12.000 K, für die Filiale in Floridsdorf 600 K und außerdem eine einmalige außerordentliche Subvention von 4000 K bewilligt. - Der Karl Diehl'schen Fortbildungsschule für Mädchen im 5. Bezirk wurde für das Schuljahr 1915/16 zur Deckung des voraussichtlichen Abganges eine Subvention von 6500 K gewährt.

Ein mohamedanischer Begräbnisplatz im Zentralfriedhof. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Braun der n.-B. Statthalterei mitzuteilen, daß die Gemeinde bereit ist, gemäß dem bekannt gewordenen Wunsche der kaiserlich ottomanischen Botschaft einen 1200 bis 1500 m² großen Platz im Zentralfriedhofe zur Bestattung von in Wien verstorbenen türkischen Untertanen mohamedanischen Glaubens zu widmen.

Das Denkmal beim Ehrengrab Martinellis. Dem Komitee zur Errichtung eines Denkmals beim Ehrengrab Martinellis im Zentralfriedhofe wurde vom Stadtrat nach einem Berichte des StR. Schwer ein einmaliger Beitrag von 1500 K bewilligt.